24. Mai '87

DIE GEDANKEN SIND FREI

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will und was mich beglücket,
doch alles in der Still und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsteren Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke;
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei!

neu

Drum will ich auch nimmer vor Schranken verzagen,
und woll'n sie auch immer mit Wanzen mich plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei!

Nur für innerkirchlichen Gebrauch!

24. Mai 1987 – Leipzig
Veranstaltung der Arbeitsgruppe Menschenrechte zum Thema
„Ich bin so frei ... – Das Menschenrecht Meinungsfreiheit in der Diskussion."
im Keller der Michaeliskirche am Nordplatz in Leipzig.

Die Arbeitsgruppe Menschenrechte hatte sich im September 1986 zusammengefunden und trat nun erstmals mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit.
Der Liedtext sowie der Fragebogen waren als Ormig-Hektographie vervielfältigt worden.
Die vorletzte Strophe war ein aktuelles Novum. Ursprünglich waren mehrere neue Strophen geplant, doch letztlich konnte nur die eine bei einem Treffen von Christoph Wonneberger, Steffen Gresch und Oliver Kloß allgemein Zustimmung finden.

DIE GEDANKEN SIND FREI

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will und was mich beglücket,
doch alles in der Still` und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsteren Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke:
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auch nimmer vor Schranken verzagen,
und woll`n sie auch immer mit Wanzen mich plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei!

FRAGEN ZUR MEINUNGSFREIHEIT

1. Was verstehen Sie unter Meinungsfreiheit?

( ) Freiheit, eine eigene Meinung zu haben
( ) Freiheit, eine eigene Meinung zu bilden
( ) Freiheit, die eigene Meinung jemandem mitzuteilen
( ) Freiheit, die eigene Meinung öffentlich äußern zu dürfen
( ) Freiheit, keine Meinung zu haben

2. Wodurch wird Meinung gebildet?

....

3. Haben Sie für Ihre Meinungbildung zu

( ) wenig
( ) viel
( ) genügend

Informationen?

4. WO ist Ihre Meinung gefragt, wo nicht?

....

....

5. Was hindert Sie, Ihre eigene Meinung frei zu äußern?

( ) Unsicherheit des eigenen Standpunktes
( ) "...weil es ja doch keinen Sinn hat."
( ) mangelnde Übung
( ) sich einer Konfrontation nicht gewachsen fühlen
( ) Angst vor möglichen Folgen

6. Welcher Mittel würden Sie sich gern bedienen, um auf Ihre Meinung aufmerksam zu machen?

....

7. Wen halten Sie für berechtigt, Meinungsfreiheit zu begrenzen?

( ) Staat
( ) Parteien, Organisationen
( ) Eltern, Vorgesetzte und andere Personen
( ) Wahrung der Freiheit des Andersdenkenden
( ) niemanden

8. Welches andere Menschenrecht ist für Sie neben der Meinungsfreiheit auch wichtig?

....

Nur für innerkirchlichen Gebrauch!